

Rat und Patriziat in Nürnberg: Die Herrschaft der Ratsgeschlechter vom 13. bis zum 18. Jahrhundert, 3 Bde. in 4 Teilen (Nürnberger Forschungen 31) Nürnberg 2008. K. B.

Claus MÜLLER, Beiträge zur Geschichte der Gotteshäuser von Holzkirchen und Wüstenzell, Würzburger Diözesangesichtsblätter 21 (2009) S. 163–183, wertet im Staatsarchiv Wertheim aufgefundene Gotteshausbücher von 1430, 1517 und 1570 aus, die u. a. erkennen lassen, wie die fuldische Propstei Holzkirchen im 15. Jh. die Siedlung (Wüsten)Zell unterstützte, das benachbarte Busental aber systematisch aufkaufte und wüst legte. K. B.

Andreas SCHMIDT, Ritual, Schrift und Herrschaft – die Überlieferung zu den Einritten der Bamberger Fürstbischöfe im Spätmittelalter, Bericht des Historischen Vereins Bamberg 145 (2009) S. 131–153, fußt auf einem Ordo für Bischof Heinrich Groß von Trockau 1487 und einem Bericht des Bamberger Stadtschreibers zu Bischof Veit Truchseß von Pommersfelden 1501, greift aber bis auf Bischof Markgraf Ludwig von Meißen 1366 zurück. K. B.

Michael ZIEG, Die Selbolder. Geschichte einer Friedberger Burgmannenfamilie in den Jahren 1200–1578 (Schriften zur Mediävistik 11) Hamburg 2007, Kovač, 333 S., ISBN 978-3-8300-3234-2, EUR 88. – Das Buch läßt sich als ein in erzählende Form gefaßtes Regestenwerk lesen. Minutiös stellt Z. die Belege zu den Selboldern zusammen, die er aus archivalischen und gedruckten Quellen gewonnen hat. Die Wetterau mit Friedberg bildete das Zentrum ihres Wirkens. Aber einer von ihnen, Helfrich († 1465), machte in Preußen beim Deutschen Orden Karriere; etwa 100 Jahre zuvor könnte ein weiterer in verräterischer Rolle bei Bernabò Visconti in Mailand erscheinen. Z. versteht seine Arbeit als „genealogische Betrachtung“ (S. 13), aber er macht keinen Versuch, seine Ergebnisse in einer Stammtafel oder in genealogischen Tabellen zu verdeutlichen. Aufgrund der regestenartigen Darstellung enthält das Buch zahlreiche Personen- und Ortsnamen. Doch dieser Reichtum läßt sich nicht nutzen, denn es fehlt ein Register. Vermutlich hätte ein solches den Preis des Buches, ein auf Oktavformat herunter gerechnetes Computer-Manuskript, die Schallmauer von 90 EUR durchbrechen lassen. E.-D. H.

---

Christian BURKHART, Die Bischöfe von Speyer und Worms, die Lorscher Vögte und die Anfänge der Zisterzienserabtei Schönau im 12. Jahrhundert. Reich, Adel, Klöster und frühe Burgen am unteren Neckar, ZGORh 156 (2008) S. 1–84, entwirft ein spannendes Bild von politischer Konkurrenz, deren Beteiligte von den Staufern seit Konrad III. zunehmend versöhnt und zu eigenen Bundesgenossen gegen welfische Ambitionen gemacht werden konnten. E.-D. H.

Martin DOLCH, Reichsburg Kaiserslautern. Mannschaft und Lehensgut, Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 105 (2007) S. 89–119, wertet das UB der Stadt Kaiserslautern aus, das er zusammen mit Michael Münch